

Volkstimme

Einzelpreis 25 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme bei Sonn- und Festtagen) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Emil W. Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. B. Sannsch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 1. — Fernsprechnr. 1114. Für Inserate 1927 für die Redaktion 1794, für den Verlag a. d. Druckerei 961, Postzeitungsstelle 1. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 12.00 Mk., monatlich 4.00 Mk. Beim Abholer vom Verlag und den Auslieferungsorten Vierteljährlich 11.55 Mk., monatlich 3.95 Mk. Bei den Buchhandlungen Vierteljährlich 12.00 Mk., monatlich 4.00 Mk., ohne Zustellung. Einzelne Nummern 25 Pf. — Anzeigengebühren: die regelmäßige Spaltenbreite 1.00 Mk. im Restbetrag je Zeile 1.50 Mk. Vereinstafelnummer Seite 40 Pf. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. Postbevollmächtigter: Nr. 5254 Berlin.

Nr. 83.

Magdeburg, Freitag den 9. April 1920.

31. Jahrgang.

Sut, was eures Amtes ist.

Die Wünsche, die die Gewerkschaften und die beiden sozialistischen Parteien neuerdings an die Regierung gerichtet haben, sind in der bürgerlichen Presse teils mit und teils ohne Absicht falsch verstanden worden. Es wird gesagt, daß diese Aktion gewissermaßen eine Rechtfertigung des französischen Einmarsches im Ruhrgebiet bedeute. Davon kann in gar keiner Weise die Rede sein. Die Organisationen zeigen vielmehr gerade durch ihren Schritt, daß sie die Regelung deutscher Angelegenheiten in die Hände des deutschen Volkes selbst legen wollen, unbeeinträchtigt von jedem äußeren Drucke. Sie sind einig in der Auffassung, daß der

Streich des französischen Militarismus

in keiner Weise zu rechtfertigen ist, und daß die deutsche Regierung alles Recht hat, ihn zurückzuweisen.

Es wird der Rückzug der Reichswehr aus der neutralen Zone gefordert. Dabei wird nicht verkannt, welche Schwierigkeiten es hat, eine einmal in Gang gesetzte militärische Aktion auf einmal zu stoppen. Wenn mit dem Rückzug ein sofortiger gemeint ist, so kann man diese Forderung so verstehen, daß sofort diejenigen Truppen zurückgezogen werden, die sich Ausschreitungen zuzuschreiben kommen ließen und sich der Regierung nicht fügten. Truppen, die hinter ruhig sich zurückziehende Scharen Sperrfeuer legen und maßlos staatsrechtliche Eingriffe vornehmen, richten viel mehr Schaden an, als sie nützen können. Und Befehlshaber, die erklären, keine Vorkämpfer von Abmachungen und keine Zivilkommissare zu kennen, müssen sofort entfernt werden. Zeitfreiwilligenformationen, die aus deutschnationalem Hurramos gebildet worden sind, müssen sofort aufgelöst werden.

Die Truppen im Ruhrgebiet sind

in ihrer Art sehr verschieden.

Für die Württemberg unter der Führung des Generals Haas herrscht allgemeine Anerkennung. Sehr ungeliebt haben sich dagegen die Bayern unter der Führung des Obersten von Epp gemacht, nicht weil sie Bayern, sondern weil sie von der Art sind, die Bayern keine Ehre macht und im übrigen in jedem Landesteil Deutschlands zu finden ist. Wären nicht abscheuliche Dinge vorgekommen, durch die sich die Reichswehrtruppen ebenso moralisch ins Unrecht setzten wie vordem die sehr zweifelhafteste rote Armee, so wäre die Rückzugsforderung nicht erhoben worden.

Die andern Forderungen entsprechen dem Sinne nach den bekannten acht Punkten und werden von allen Bevölkerungskreisen unterstützt, denen es um den

Schutz der deutschen Republik

Ernst ist. Diesen Schutz so rasch wie möglich zu organisieren, ist um so notwendiger, als die militärisch-reaktionäre Gefahr keineswegs schon als endgültig überwunden betrachtet werden kann. Ueber Pommern, der alten Hochburg ostelbischer Reaktion, hängen neue Gewitterwolken, und auch sonst fehlt es nicht an drohenden Anzeichen. Diese ihnen wohlbekannten Tatsachen haben die Gewerkschaften und die sozialistischen Parteien veranlaßt, in nachdrücklicher Form an die Vereinbarungen zu erinnern, die bei Abbruch des Generalstreiks getroffen worden sind.

Es ist durchaus nicht der Zweck der neueingeleiteten Aktion, der Regierung Schwierigkeiten zu bereiten, oder sie gar zum Sturze zu bringen. Wenn es der Regierung Ernst ist mit ihrer Absicht, gegen die reaktionäre Umsturzgefahr mit aller Energie vorzugehen, so braucht es ihr durchaus nicht unlieb zu sein, wenn hinter ihr eigenes Bestreben der stützende Druck weitester Volkskreise gestellt wird. Weder der Gewerkschaftsbund noch die Sozialdemokratische Partei hegt den Wunsch, die letzte Entwicklungsphase der deutschen Republik vor dem Zusammentritt ihres ersten Reichstags mit der Bildung einer Regierung abzuschließen, die auf verfassungsmäßiger Grundlage zu existieren nicht imstande ist. Eine reine Arbeiterregierung oder eine rein sozialistische Regierung kommen nach ihrer Auffassung erst dann in Betracht, wenn die kommenden Wahlen eine tragfähige Reichstagsmehrheit für sie ergeben sollten. Die Regierung soll im Amte bleiben, sie soll aber

nach tun, was ihres Amtes ist.

Das ist der Sinn der neu aufgestellten oder wiederholten Forderungen nach den Auffassungen des Gewerkschaftsbundes und der Sozialdemokratischen Partei. Erfreulicherweise

fehlt es nicht an Beweisen, daß die Regierung guten Willen hat, wenn es auch langsamer geht, als wir alle es dringend wünschen. Das Ergebnis muß aber die Schaffung eines Zustandes sein, in dem militärische Willkür vollkommen unmöglich geworden ist und die bewaffnete Macht nichts anderes mehr ist, als ein fügsames Werkzeug in der Hand der verfassungsmäßigen, dem Volke verantwortlichen Behörden. Das ist es, was Gewerkschaft und Partei wollen, und wenn die Regierung es mit dem gleichen Grade von Energie will, so ist ganz überflüssig, von möglichen Konflikten zu reden. —

Gegen die französische Gewaltpolitik.

Die Gewerkschaftsverbände und die Vertreter der Sozialdemokratischen Partei haben folgende Forderung beschlossen:

„Der Punkt 1 unserer am 8. April aufgestellten Forderungen: „Rückzug der Reichswehr aus der neutralen Zone“ darf keineswegs so ausgelegt werden, als wollten wir damit die widerrechtliche Besetzung von Frankfurt und andern Orten Süddeutschlands rechtfertigen. Die Besetzung dieser Städte durch französische Truppen ist weder durch den Friedensvertrag noch durch das Vorrücken kleiner Teile der Reichswehr in der neutralen Zone zu begründen. Wir verurteilen diese von Frankreich verübte Rechtsverletzung ebenso wie die Reichsregierung und werden diese in ihrer Abwehr auf das energischste unterstützen.“

Die Regierung sagt zu.

Die Vertreter der Gewerkschaften und der Beamten- wie Angestelltenorganisationen hatten am Mittwoch nachmittag eine längere Verhandlung mit der Reichsregierung. Der Gewerkschaftsbund gibt über das Ergebnis folgende Mitteilung heraus:

Die Regierung erklärte, daß die Truppen, wenn irgend möglich, in den nächsten Tagen aus dem ganzen Ruhrgebiet zurückgezogen werden.

Der Reichswehrminister hat angeordnet, daß der Vormarsch südlich der Ruhr nicht erfolgen darf. Die gleiche Anordnung hat Sebering getroffen.

Seitens der Regierung ist bereits angeordnet, daß die Zeitfreiwilligenformationen in Deutschland sofort aufgelöst werden sollen. Desgleichen die Einwohnerwehren. Die Ortswehren sollen nach den von den Arbeiterorganisationen gemachten Vorschlägen eingerichtet werden.

Bezüglich der Vorgänge in Wilhelmshaven, Altona u. a. erklärte der Justizminister im Einverständnis mit dem Reichsanwalt, daß gegen die Haftentlassung der Offiziere durch das Reichsmilitärgericht auf Grund des Schutzhaftgesetzes rechtlich nichts eingewendet werden könne, weil keine Tatsachen beigebracht seien, die einen Haftbefehl rechtfertigen.

Munitionslieferung an Konterrevolutionäre Truppen finde nicht statt. Falls solche Lieferungen vorkommen, wird die strengste Bestrafung eingeleitet.

Die Auffassung der Arbeitervertreter über die Reorganisation der Sicherheitswehr wird von der Reichsregierung geteilt. Es haben am Mittwoch in diesem Sinne Verhandlungen auch mit dem preussischen Ministerpräsidenten stattgefunden.

Die Vertreter der Organisationen haben der Reichsregierung durch eigene Berichte Kenntnis gegeben von zahlreichen Ausschreitungen, die sich bei bestimmten Truppenteilen der Reichswehr bei ihrem Vorrücken im Ruhrgebiet haben zuschreiben kommen lassen, und von der Widerrechtlichkeit militärischer Unterbefehlsgeber, die auf alle Vorhaltungen erklärten, die Vorkämpfer von Abmachungen und die Anordnungen der Zivilbehörde nicht kennen zu wollen.

Der Reichswehrminister Geßler erklärte darauf, er würde unverzüglich die Zurückziehung aller Truppenteile verfügen, die irgendwelche Ausschreitungen begangen hätten. Die Ruhrlinie werde nicht überschritten. Die Zeitfreiwilligenkorps würden aufgelöst, die Einwohnerwehren reorganisiert werden.

Die Erklärung des Reichswehrministers wurde als ein Zeichen des guten Willens aufgefaßt, den berechtigten Wünschen der Arbeiterschaft entgegenzukommen. Mit dem guten Willen allein ist es aber nicht getan. Es müssen sofort auch die Taten folgen. —

„Räterepublik“ Tangermünde.

Aus Stendal wird uns gemeldet:

Die Ueberwindung der Stadt Tangermünde durch die Kommunisten erfolgte in der Nacht zum Mittwoch gleich nach Mitternacht. Die öffentlichen Gebäude wurden schnell ohne Widerstand besetzt. Die ganze Aktion lief sich wenig aufregend ab. Nur das Straßenbild war belebter, da bewaffnete Truppen von Arbeitern die Straßen durchzogen. Der Erklärung des Generalstreiks folgte sogleich die ziemlich wahllos vorgenommene Aufgabe von Waffen. Junge Bursten machten im Freien vielfach Schießversuche. Daraus entstand das Gerücht, daß es zu schweren Kämpfen gekommen sei. Tatsächlich ist aber der Ausschuss ohne Blutvergießen abgelaufen. Auch der Stadtverwaltung sollen keine Schwierigkeiten bereitet worden sein. Der eingesezte Vollzugsrat stellte Passierscheine aus, ohne die niemand die Stadt verlassen oder betreten durfte.

In Stendal waren inzwischen gegen das Ueberpringen der Bewegung Vorsichtsmaßnahmen ergriffen worden. Die Wege wurden militärisch besetzt. Als Vergeltung für die Verhaftung unserer Genossen wurden einige Stendaler Kommunisten als Geiseln in Haft genommen. Dadurch wurden Verhandlungen zum Austausch der Geiseln möglich. Die Genossen Brandenburg und Rosenbruch wurden dann auch am Mittwoch abend von den Auführern aus der Haft entlassen. Heute früh ist Militär aus Magdeburg und Stendal in Tangermünde ohne Gewehr und Blutvergießen eingerückt. In der Stadt herrscht vollkommene Ruhe. Einige Verhaftungen sollen bereits vorgenommen sein. Donnerstag nachmittag erfolgt die eingehende Untersuchung der Ereignisse. Es scheint festzustellen, daß die ganze „Räterepublik“ nur von Elementen in Szene gesetzt ist, die ungeführt stehen und plündern wollten. —

Auch Delitzsch und Bitterfeld.

Nach einer Meldung unseres Hallischen Parteiblatts ist in der Nacht zum Mittwoch in der Stadt Delitzsch (Provinz Sachsen) der Landrat durch bewaffnete Arbeiter verhaftet worden. Die Verhaftung sowie die Gründe hierfür wurden durch rote Plakate bekanntgegeben. Der Landrat soll danach angeblich an den blutigen Vorgängen vom 18. März schuld sein. Die Verwaltung des Kreises übernahm der bisherige Stellvertreter des Landratsamts. Der Oberbefehl über die bewaffneten Arbeiter wurde einem gewissen Hans Smolla übertragen.

Die Unabhängigen sind an dem Putsch nicht beteiligt. Auch die Kommunisten bestreiten ihre Mitwirkung an diesem Ueberfall. Der Landrat soll heute früh nach Bitterfeld übergeführt worden sein.

Einer spätern Meldung der „Volkstimme“ zufolge ist der Landrat von dem unabhängigen Führer Becker bereits wieder aus der Haft entlassen worden. Gegen Smolla sind vom Reichskommissar Genossen Hörsing Schritte unternommen worden.

In Bitterfeld ist die „Räterepublik“ ausgerufen worden. Wie in Tangermünde. Wahrscheinlich mit ebenso langer Lebensdauer.

Die augenblicklichen Schwierigkeiten, die durch den reaktionären Staatsstreich der Ludendorff-Kapp-Züttlitz hervorgerufen worden sind, machen sich Abenteuerer und Verbrecher an manchen Orten zunutze, um ihre eigenen Fische zu unternehmen. Es ist ein sehr schweres Verbrechen der militärischen Putschisten, daß sie diesen Elementen wieder den Mut zu Streifzügen und Eigenmächtigkeiten eingeschloßt haben. Und diese Marodeure ihrerseits arbeiten wieder wacker für die Reaktion, denn die erschreckte Bevölkerung sieht nicht die Zusammenhänge, sondern schilt auf die mangelhafte Sicherheit, die die Republik gewährt.

Blutopfer in Frankfurt.

Die Senegalneger, die von Foch nach Frankfurt, Darmstadt, Hanau und andern Orten des bisher unbesetzten Gebiets geschickt worden sind, haben in Frankfurt am Main ein Blutbad angerichtet. Wolffs Bureau verbreitet darüber folgende Meldung: Im Laufe des Tages ist es in Frankfurt a. M. verschiedentlich zu Zusammenstößen zwischen der Bevölkerung und den Besatzungstruppen gekommen. Zu einem blutigen Zusammenstoß kam es beispielsweise an der Hauptwache, wo, wie bisher festgestellt wurde, von den Besatzungstruppen ein Kind getötet und etwa 30 Personen mehr oder minder schwer verletzt wurden.

Provinz und Umgegend.

Parteinachrichten.

Wahlkampf, Am Freitag den 9. April, abends 8 Uhr, öffentliche Versammlung...

Kreis Wangleben.

Wangleben, 8. April. (Tob durch Verbrennung) erstikt die schwerhörige Frau W. Bei einem Stubenbrand...

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Althaldensleben, 8. April. (Gemeindevertreter-Sitzung) Die von den Gütern Althaldensleben und Hundsburg...

Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 8. April. (Die Polizei ist und) ist laut Bekanntmachung um 10 1/2 Uhr abends festgesetzt...

Kreis Quedlinburg-Halberstadt-Nalbe.

Barby, 8. April. („An ihre Waffen“) so lautet am Sonntag das Thema, über das Graf v. Franke in der Mittelerversammlung...

Der Schandfleck.

Roman von Ludwig Angenruber. (30. Fortsetzung.)

Da trat der Bauer auf sie zu und sagte ruhig: „Du warst nicht gar so wunderbar und auffällig, dass man meint, es wär Gott weiß was dahinter.“

„Was ist es? Was kann da gar sein?“ sagte aufgeregt die Müllerin. „Ich wollte kein Wörtchen verlieren, Reinhold, wenn Du nur einen Grund angeben könntest, warum Du nein sagst...“

„Du redest viel in einem Atem, Müllerin,“ sagte Reinhold, „und machst Dir damit doch nur ungeschaffte und unnütze Arbeit.“

Die Müllerin schlug die Hände zusammen. „Du lieber Himmel, bist Du aber dickköpfig! Nun, warte nur, so geschwinde den ich mich nicht abweisen zu lassen, da reden wir doch noch eine Weile darüber.“

Der Bauer blickte den verhaltenen Mann durch die Zähne, dann sagte er: „Ich möchte dich bitten, Müllerin, stell das unnütze Weiden ein!“

„Warum nicht?“ sagte der Bauer. „Jetzt schickt sich Zeit und Gelegenheit, daß man die Dirne aus dem Hause bringt.“

„Warum nicht?“ sagte der Bauer. „Jetzt schickt sich Zeit und Gelegenheit, daß man die Dirne aus dem Hause bringt.“

allein ein Gegengewicht geben. Das geschieht, wenn die Genossen unter Presse den Rücken stärken und neue Väter für die „Volkstimme“ gewinnen.

Stauff, 8. April. (Aus Furcht vor Strafe) haben sich zwei junge Burchen, 18 und 17 Jahre alt, mit einem Armee-revolver erschossen...

Kreis Oschersleben-Halberstadt-Wernigerode.

Halberstadt, 8. April. (Überall dasselbe) Aus Otleben wird dem „Halberstädter Tageblatt“ geschrieben: Aus den Aufschlagen der Happs und Genossen ist bekannt, daß sich insbesondere die Herren Grundbesitzer über die „Umwälzung“ ärgerten...

Wernigerode, 8. April. (Ihre größte Sorge.) Wie sich die jetzigen Kreise, die einen großen Teil der Schuld an den furchtbaren Folgen des „Stahlbades“ tragen, den Wiederaufbau denken, gibt ein Bericht aus der Gemeinde Silstedt wieder.

Kleine Chronik.

Ein Sternbilder-Verteil in Neuhäfen. Der Neuhäfener Magistrat hat beschlossen, den jetzt zum Teil in der Ausführung begriffenen neuen Straßen in den Stadtteilen zwischen Köhlische Allee und Kaiser-Friedrich-Strasse...

Schmeckt das Pfeifchen? Zur Mitverwendung bei der Herstellung von Tabakerzeugnissen und der Herstellung tabakähnlicher Waren sind folgende Stoffe zugelassen: Blätter der gewöhnlichen Kirsche oder Süßkirsche...

Baldrianwurzel, getrocknete Brennesseln, Krause-Minze, Zitronenschalen, Lavendel und Thymian. Tabakmischungen müssen auf der Packung gekennzeichnet werden.

Bereine und Versammlungen.

Bundestag der Landstammern. Der 7. Bundestag des Säch.-Anh.-Thüring. Landstammern-Bundes, G. B., fand an beiden Osterfeiertagen unter großer Beteiligung im Evangelischen Vereinshaus in Dessau statt.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorausbezahlung, die Stelle 50 Pfg., aufgenommen. Buchbinder, Freitag den 9. April, abends 7 Uhr, Versammlung in der Aula der Luisenschule.

Wasserstände.

Table with 4 columns: Ort (Location), Stand (Level), and other measurements for various locations like Pardubitz, Branstedt, Weitz, etc.

Wettervorhersage.

Freitag den 9. April: Wolkig, mild, zeitweise Regen, Gewitterföhnung.

dem Wege gehen konnte. Und wenn dieser Mann andauerte, wenn sie genötigt sein sollte, daß durch jene Tür Schande auf Schande, Jammer um Jammer hereinkam...

Da schritt etwas heran — Sie erkannte den leichten, federnden Tritts. Sie atmete schwer und blieb reglos sitzen.

Die Tür ward etwas aufgerückt, jetzt blickte wohl das Mädchen nach ihr und zog sich zurück, da es sie eingeschlossen glaubte.

Und sie sah nicht auf — sie sah nicht auf. Was kommt zwischen heut und morgen und trifft zu tiefst? Sie wußte es nun und sie sagte sich: „Du kannst vor Deinem Kinde nimmer die Augen aufheben!“

Und da schlug sie die Hände vor das Gesicht und weinte bitterlich. Der Mann war gebrochen, das Herz wohl mit, aber die Denkfraft war gerettet!

In der Stadt sollen viele herumgehen, die auf solche Art Flug gebieten, ja wohl gar flüchtiger werden, recht ansehnliche Leute! Ja, die Bäuerin war sicher vornehm, gewiß aber elend geworden!

Die Müllerin war daheim angelangt. Sie verfuhr zu lächeln, als sie zu ihrem herbeieilenden Sohne sprach. „Ein bißchen müßt Du Dich schon noch gebuden, so fleißig ich auch gewesen bin, so hab ich doch die Antwort halb fertig drüber liegen lassen müssen.“

„Du Vater, vor dem Herr Gott mag ich gar nicht davon reden, aber daß sind Dir ganz närriische Leute, hatt ich ihre Einnahmen von der Götterweihung verlangt, ärger hätten sie es auch nicht aufnehmen können.“

„Ich hab es ja gesagt.“ Er hätte wohl auch gern gewußt, was die andern gesagt haben, aber er hatte Scham zu fragen und Furcht gefragt zu werden.

Er kramte unter den Papieren auf seinem Schreibtisch, er vertiefte sich darin und hatte zu rechnen. Die Müllerin verließ kopfschüttelnd die Stube, sie wollte nach ihrem Sohne sehen, den Burchen aber hatte daselbe Gefühl, von dem sie jetzt befallen wurde, nicht mehr an Ort und Stelle gelitten.

Schulmappen

für Knaben und Mädchen
— in größter Auswahl —

Hauptpreislagen
9⁵⁰ 11⁵⁰ 20⁰⁰ 25⁰⁰ bis 80⁰⁰

Warenhaus
Gebr. Barasch

Zöpfe

In großer Auswahl und allen Preislagen
Auständen von Zöpfen

Gembalowski
Breiteweg 203
Hilfsstelle Hauptpost

Kopfwäsche
Teerpräparate

Lichtspiele

Heute und folgende Tage

Lichtspielhaus: Panorama Das Gaukelspiel des Glücks Rehenbild in 5 Akten. Schauspieler: Gudrun Hauberg, Karlo Wieth, Arno West.	Kammer-Lichtspiele Henry Porten Emil Jannings in Kohlhiesels Töchter Lustspiel in 4 Akten. Regie Ernst Lubitsch und Hans Kröy.	Tonbild-Theater Wanda Treumann in Seelen im Sumpf Tragödie in 5 Akten.
Sanatorium zum Amor Lehendes Lustspiel in 3 Akten. In den Hauptrollen: Tschumi und Eva Richter.	Bruno Kastner in Der letzte Sonnensohn ein Abenteuerfilm in 4 Akten. Seben Sonntag von 11 bis 1 Uhr große Frühvorstellung zu ermäßigten Preisen.	Kurt Vespermann in Ein Augenblick, gleich fertig Lustspiel in 2 Akten.

Anfang Sonntags 8 Uhr Wochentags 6 Uhr Ende 10,45 Uhr Beginn der Abendvorstellung 8.30 Uhr.

Schneewittchen

Sanitäre Dampfstrahler G. m. b. H.
Dienstadtstraße 44
Telephon 1649 u. 4047

empfehlen sich den geehrten Herrschaften in Mangel-, Trocken- und Mähdische sowie feiner Herrenwäsche in sauberster und schnellster Lieferung. Abholen und Zustellen kostenlos.

Einem großen Posten
Kochgeschirre
gute Ware, noch preiswert in großer Auswahl empfiehlt
Otto Janoschek, Sinterstraße 6a
gegenüber dem Artushof.

Gemalowski

Mehr gebrauchte Bettstellen mit Matrassen, Kleiderschränke, Schwebbetten, Spiegelkommode, Waschtische, zwei Stielgeschirre u. a. mehr verkauft

Möbel-Jürgens
17 Große Mühlstraße 17.

Ziegen- und Ziegenlämmerfelle

kauf zu hohen Preisen

Alfred Limmer
Schwertfegerstraße 13.
Tel. 6629.

Darf-Sichtspiele

Die Gräfin mit dem Reiter
810 Schauspiel in 4 Akten.

Hansis Liebessportler
Lustspiel in 3 Akten.
Schauspieler:
Otto Mücke, Hansi Petrach, Alfred Werner.

Familien-Existenz.

Wasch- und Plättanstalt

mit elektrischem Betrieb und sämtlichem Zubehör, alles im besten Zustande, verlässlich. Räume können nicht mit übernommen werden.
zu besichtigen Sassestraße 10, Eingang Pöhlertstraße.

Wer streichen will

kauft alle Lacke, Farben, Pinsel etc. immer noch preiswert und gut bei

Erwin Prange
Erstes Spezialgeschäft für alle Lacke, Farben, Le. m. Magdeburg, Berliner Straße 29, Eckladen. — Fernspr. 7302.

Restaurant u. Café Blauer Stern

Sternstraße 32
übernommen habe. Ich werde immer bemüht sein, die mich besuchenden Gäste mit gutgepflegten Speisen und Getränken zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.
Hellmut Schimmelpfennig.

Fürsten-Café

mit hochelegantem
Winter-Palmen-Garten.
Täglich nachmittags und abends:
Vornehme Salon-Musik.
Wein-, Likör- und Mokka-Zimmer.

Englische Zigaretten

u. a. dicke Brooklyn Bridge
bekannt in Qualitätsmarke, Wille 470 M., solange Vorrat
Prima Holländer Blätter-Rauchtabak
ab 10 Pfund 260 Mark

Walter Conrad, Johannisberg 14, Hof links.

Frauenhaare

Abfall und alte Haararbeiten zahle ich, da Selbstverbraucher, die höchsten Tagespreise

Lenk, Haargroßhandlung
Wägenstr. 1. Geschäftszeit von 8 bis 4 Uhr.

Eröffnung d. Eilgüter- und Personen-Dampfschiffahrt

Am 7. April habe ich meine regelmäßigen Eilgüter- und Personen-Dampfschiffe zwischen Magdeburg und Elfen- und Zwischenstationen wieder aufgenommen. Die Dampfer verteidigen an jedem Montag, Mittwoch und Freitag. Abfahrt ab Magdeburg morgens 8 Uhr, Rückfahrt ab Elfen nachmittags 4 Uhr.

An den Sonntagen verkehren die Dampfer nur bis Schönebeck, Sandbärgsdamm und zurück. Abfahrt ab Magdeburg 8 Uhr vormittags und 2 Uhr nachmittags. Rückfahrt ab Sandbärgsdamm 11.30 Uhr vormittags und 8.30 Uhr nachmittags. Fahrpläne und Fahrpläne sind bei mir jederzeit erhältlich.

Abfahrtsstelle in Magdeburg:
Für Personen oberhalb der Strombrücke an der Zitabelle.
Annahmestelle der Güter:
Elbgerhaus, Pacht, Werfstraße 39.
Otto Krietsch, Magdeburg.
Fernspr. 321. Schiffahrtsgesellschaft. Werfstraße 24.

Stephanshallen

Direktion Rich. Frohnerz

Erstklassige Varieté-Vorstellungen
sowie Aufführung von nur 801 einwandfreien Vollkastliken.

Zirkus-Lichtspiele.

Der Film des großen Erfolges

Die weißen Rosen von Ravensberg
6 Akte. — Nach dem gleichnamigen Roman von Eufemia v. Wiersfeld-Balleström.
Schauspieler:
Nils Chrisander — Uechl Elleot

Halbe Unschuld
Schauspiel in 5 Akten nach dem Roman von Marcel Preboist.
In der Hauptrolle Erika Gießner.

Spielzeit 8-10⁴⁵, Sonntags 3-10⁴⁵ Uhr.

Empfang große Sendung Fluss- u. Seefische

und empfehle prima Trassen, Nalche, Hechte, Zander, Aal, Karpfen, Schleie, Seezander, Kaviar, etc.

Berta Weiss, Große Sinterstraße 8.

Wichtig! 1000 Gänseküken!

eingetroffen und für jeden annehmbaren Preis zu verkaufen. Händler bevorzugte Preise.

R. Scharf, Schrottdorfer Straße 14, 1. Stg.

Breistwert

kaufen Sie in 762

Frühmanns
Stagen-Geschäft, 87 Breitenweg 87,
Fackel und Smoking-Anzüge, Sommer- und Winter-Modell-Ärmel, etc. für Herren, Damen, Kinder, etc. auf Lager.

Fürstenhof

Prunksaal Gastspiel Beckers
Zum letztenmal!
Der vertauschte Anton

Ab Sonnabend 118
Der fidele Gauner
Beckers im Zuschauerraum.

Diele 8 Uhr
Walter Schneider Caspary, Horky, usw.

Libelle 8 Uhr
Die großen Tanz-Attraktionen

Jur. gefl. Beachtung!
Damen ohne Herrenbegleitung haben ab 7 Uhr abends keinen Zutritt zur „Libelle“.

Stadt-Theater

Sonntag, 11. April, Anfang 11^{1/2} Uhr:
2. literarisch-musikalische Weibestunde

Stylus Die Gemeinschaft der Einsamen
(Dr. Martin Luther und Angelus Silesius)
Einführung: Herr Intendant Heinz Vogeler
Sop. Chr. Schmidt; Lieder mit dem Bundeschor, Sopranistin, gesungen von Frau Simi Sedwiler.
Bass Streichquintett und Klavier.
Vorstellung aus „Der Cherubische Wandersmann“ von Angelus Silesius. (Herr Walter Leditz).
Vorstellung aus „Heilige Seelenlust“ oder „Christliche Hirtenlieder in Jesum verlebten Pöschel“ (Herr Otto Krietsch).

Sop. Seb. Gsch: Selig ist der Mann — Sop. Soli, gesungen von Herrn Hans Springer.
Bass Streichquartett und Klavier.
Rebe Luthers auf dem Reichstag zu Worms. Herr Albert Friedrich.
Zum Schluss: Ein' freie Burg ist unser Gott. Gesungen vom Chorpersonal.
Am Flügel: Herr Dr. Engelke.

Stadttheater

Freitag den 9. April 3. Abend
Der Wildschütz.
Anf. 7 Uhr. Ende nach 9⁴⁵ Uhr.
Sonnabend den 10. April
Ueber die Kraft.

Wilhelm-Theater

Freitag 7⁴⁵ Uhr
Schauspiel des Stadttheaters
Die spanische Fliege.
Sonnabend: Lieb, Isang bis Lieben kann.
Montag den 12. April
Abend: Eine Verurteilung
Die Esardasfürstin

Walhalla Lichtspiele

Ab Freitag und folgende Tage

's Lieserl' von Schliersee

Ein lobenswertes und spannendes Schauspiel aus dem bayrischen Hochland in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Georg Vogelsang — Karl Mittermayr
Fanni Mittermayr-Terofal.

Das Grubengeheimnis

— 1. Teil. —
Nach dem Roman von Kar Pemperton.
Ein Drama aus dem Bergmannsleben und der Gesellschaft.
In den Hauptrollen:
Mea Melita und Emil Fonyö.

Voranzeige! Voranzeige!
Ab Dienstag den 13. April
Das Grubengeheimnis (2. Teil)
Echtlauffige Künstler-Rapelle
unter Leitung des Regisseurs Willi Mock

Spielzeit wochentags von 6 bis 10⁴⁵ Uhr, Sonntags von 3 bis 10⁴⁵ Uhr.

Olympia-Theater

12 Akte
Der Kampf um Liebe
hervorragendes, spannendes Schauspiel in 4 Akten. In den Hauptrollen: Rita Clermont, Leo Connors, Ernst Pittschau.
Der schwarze Pierrot
spannendes Drama in 4 Akten.
In den Hauptrollen: Lotte Neumann, Karl Beckersachs
Die Ehe in Berlin W.
Zum Festspielen. Schauspiel in 4 Akten. Zum Festspielen. Spielzeit 7.15-10.45. Eintrittspreis 1.75. Sonntag nachm. 3 Uhr: Große Jugend-Vorstellung.

U.T. Lichtspiele U.T.

4-Wochen-Zyklus

Die Herrin der Welt

Schauspieler: Min May, H. Mierendorf, Michael Böhnen, P. Hansen, E. Hofmann.

1. Teil: 9.-12. April	2. Teil: 13.-16. April
3. Teil: 17.-19. April	4. Teil: 20.-22. April
5. Teil: 23.-26. April	6. Teil: 27.-30. April

Programmanfang: Werktags 8 Uhr, Sonntags 7 Uhr.
Bitte notieren Sie sich die einzelnen Spieltage!